

high end- freerider



SKYWALK

SKYWALK

GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info

Handbuch / Serviceheft

CHILI

Seriennr:



INHALTSVERZEICHNIS

1 Gratulation	03
2 Beschreibung	04
3 Aufhängesystem	05
4 Technische Daten	07
5 Beschleunigungssystem	08
6 Gurtzeug	09
7 Flugpraxis	10
8 Abstieghilfen	16
9 Extrem-Flugmanöver	19
10 Materialien	23
11 Wartung	24
12 2-Jahres-Check	26
13 Gütesiegel	27
14 Schlusswort	28
15 Leinenplan	29
16 Nachprüfprotokoll	30
17 Tragegurt	34
Handbuch Englisch/ English manual	37

1 HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren Dir zum Kauf Deines neuen CHILI und möchten uns für Dein Vertrauen bedanken. Wir sind sicher, dass Du jede Flugminute mit Deinem skywalk CHILI genießen wirst. Damit Du Dich von Anfang an mit Deinem neuen Schirm wohl fühlst, empfehlen wir Dir, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen.

So lernst Du Deinen skywalk CHILI schnell und umfassend kennen. Diese Betriebsanleitung gibt Dir Tipps zum sicheren Fliegen, sodass Du über einen langen Zeitraum viel Freude mit Deinem neuen CHILI haben wirst. Für Anregungen, Fragen oder Kritik sind wir jederzeit offen!

Rufe uns an oder schicke uns eine E-Mail oder Fax.

Das skywalk Team steht Dir gerne jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

Dein skywalk Team



2 BESCHREIBUNG

Die Klasse der 1-2er Geräte hat in den letzten Jahren einen ziemlichen Wandel mitgemacht. Einfache, schulungstaugliche Geräte, teilen sich die Kategorie mit hochleistenden, anspruchsvollen Geräten.

Der CHILI ist ein Gleitschirm am oberen Ende dieser Kategorie. Die Leistung ist besser als bei vielen 2er Geräten und auch das Handling ist sehr direkt. Deswegen ist der CHILI nicht für Anfänger oder die Schulung geeignet, auch wenn seine Extremflugreaktionen der Kategorie entsprechen.

Leidenschaftliche Arbeit, viel Liebe zum Detail und neue Entwicklungsinstrumente stecken nun im neuen CHILI.

Ein Maximum an Leistung, Sicherheit, Stabilität, Handling und Flugspaß kennzeichnen diesen Flügel.

Eine neue Software zur Berechnung der Zellgeometrie sowie das vom CAYENNE2 abgeleitete Profil lassen den CHILI außerordentlich gut Gleiten.

Das gewählte Profil verfügt über eine ausgezeichnete Stabilität, gerade auch bei höheren Geschwindigkeiten. Die Leistung des CHILI ist in einem weiten Geschwindigkeitsbereich äußerst hoch und dennoch bleibt die Wendigkeit im Thermikflug sehr gut. Selbst in Turbulenzen bleibt der Schirm gut handelbar und auch schwache Aufwinde werden dank JET FLAPS spielend in Höhe umgesetzt.

In sämtlichen Zellen sorgen Diagonal- oder Parallelbänder für eine gleichmäßige Lastverteilung. Mit dem sogenannten Ballooning, also dem Aufblähen der Zellen schon am Rechnermodell, konnten wir eine sehr homogene Kappe erzeugen.

Die hohe Oberflächenqualität des Flügels ist eine direkte Folge dieses Balloonings und generiert unter anderem die hohe Leistung.

Ein optimiertes Aufhängungssystem mit lastabhängigen Leinendurchmessern sorgt für wenig Widerstand bei sehr guter Flügelaufstützung.

Das jetzt beim CHILI am Obersegel im vorderen Bereich eingesetzte Porcher Marine Tuch 9092E85 mit herausragender Alterungsbeständigkeit ist zusammen mit der bekannt guten Verarbeitung ein Garant für lange Lebensdauer und hohen Werterhalt des CHILI.

In diesem Sinn wünschen wir Dir schöne, lange und erfolgreiche Flüge.

Das Rüstzeug dazu steht bereit.

Dein skywalk Team

3 AUFHÄNGESYSTEM

Für eine optimale Beleinung wurde viel getüftelt und gerechnet.

In Zusammenarbeit mit dem Leinenhersteller LIROS haben wir für den CHILI einen sehr guten Materialmix gewählt.

Hauptaugenmerk wurde auf Luftwiderstand, Leinenkontrolle sowie den wirksamen Einsatz des Beschleunigers gelegt.

Großzügige Dimensionierung der Leinen sorgt für sehr große Belastungsreserven. Die sinnvolle Kombination aus Tecnora und Dyneema Leinen ist robust und weist dennoch geringen Luftwiderstand auf.

Sehr gute Rückstellung auch nach härteren Belastungen sowie geringe Dehnung sind ebenfalls beim eingesetzten Leinenmix gegeben.

Der skywalk CHILI verfügt über 3 A-, 3 B-, 3 C- und 1 Stabileine sowie 2 D-Stammleinen.

Bei den tragenden Fangleinen unterscheidet man zwischen Topleinen und Stammleinen. Die Stammleinen fassen 3 Topleinen zusammen und führen zum Leinenschloss (Rapidglied, das die Fangleinen mit den Tragegurten verbindet).

Die Stabilisatorleinen verbinden die oberen Stabilisatorgabelleinen mit dem Leinenschloss.

Die Bremsleinen sind nicht tragend und führen von der Schirmhinterkante (= Austrittskante) über die Hauptbremsleine durch die Bremsrolle am D-Tragegurt zum Bremsgriff.

Auf der Hauptbremsleine befindet sich eine Markierung, auf deren Höhe der Bremsgriff angeknüpft ist. Diese Einstellung sollte nicht verändert werden, um einerseits in extremen Flugsituationen und bei der Landung genügend Bremsweg zur Verfügung zu haben und andererseits den Gleitschirm nicht ständig zu bremsen.

Zur besseren Unterscheidung sind die A-Leinen, die Stabilisator-Leinen und der A-Gurt rot gefärbt. Die B-Leinen, die Hauptbremsleinen und die Bremsspinne gelb und alle anderen Leinen blau.

Die Leinenschlösser sind dreieckig, ein Gummiring verhindert das Verrutschen der eingeschlaufenen Leinen.

Der CHILI besitzt fünf Tragegurte. Die beiden inneren A-Stammleinen führen zum vorderen A-Gurt, die äußerste A-Leine führt zum hinteren A-Gurt, die B-Leinen zum B-Gurt, C-Leinen und Stabileine führen zum C-Gurt und die D-Leinen schlussendlich zum D-Gurt.

Die Leinenanordnungen siehe Seite 29.

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:

GENERELL IST BEIM FLIEGEN MIT EINEM GLEITSCHIRM MAXIMALE VORSICHT ANGEBRACHT. WIR ERINNERN DICH DARAN, DASS DU EINEN GLEITSCHIRM AUF EIGENES RISIKO FLIEGST UND DIR ALS PILOT DIE SICHERSTELLUNG DER FLUGFÄHIGKEIT DEINES GLEITSCHIRMS VOR JEDEM FLUG OBLIEGT.

Der skywalk CHILI darf nicht geflogen werden:

- > Außerhalb des minimal und maximal zulässigen Startgewichts
- > Mit Motor, außer es besteht eine Zulassung durch den DULV
- > Bei Regen, Schneefall, extrem turbulenten Wetterbedingungen oder starkem Wind
- > In Wolken oder Nebel (Sichtflug)
- > Bei ungenügender Erfahrung oder Ausbildung des Piloten

Der CHILI ist nicht schulungsgerecht, sein Handling überfordert Flugschüler mit Sicherheit!

Jeder Pilot trägt die Verantwortung für seine eigene Sicherheit selbst und muss dafür Sorge tragen, dass sein Luftfahrzeug (Gleitschirm) vor jedem Start auf seine Lufttüchtigkeit überprüft und ordnungsgemäß gewartet wurde.

Der skywalk CHILI darf nur unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder geflogen werden.

Dein skywalk CHILI hat bereits während seiner Produktion mehrere sorgfältige Qualitätskontroll-Checks durchlaufen. Vor seiner Auslieferung wird er nochmals einer Stückprüfung unterzogen.

4 TECHNISCHE DATEN

Typ	XS	S	M	L
Anzahl der Zellen	51	51	51	51
Fläche ausgelegt (qm)	23,2	25,2	27,4	30,3
Spannweite ausgelegt (m)	11,06	11,53	12,02	12,65
Streckung ausgelegt	5,28	5,28	5,28	5,28
Fläche projiziert (qm)	19,15	21,8	23,7	26,25
Spannweite projiziert (m)	8,67	9,26	9,65	10,16
Streckung projiziert	3,93	3,93	3,93	3,93
mittlere Leinenlänge (cm)	693	723	754	793
Leinendurchmesser (mm)	1,2/1,8	1,2/1,8	1,2/1,8	1,2/1,8
max. Profiltiefe (cm)	259	270	282	297
min. Profiltiefe (cm)	43	45	47	49
Gewicht (kg)	5,2	5,6	6,1	6,8
Zulässiges Startgewicht* (kg)	55-80	75-95	90-110	105-130

* Pilot + ca. 17 kg Ausrüstung

ACHTUNG:

DAS TYPENSCHILD IST AUF DIE INNENSEITE DES STABILOS GEDRUCKT. DIE GÜTESIEGELPLAKETTE BEFINDET SICH IN EINER TASCHE AN DER MITTLEREN PROFILRIPPE. DATUM UND PILOT DES ERSTFLUGES SIND EINZUTRAGEN. DIE GÜTESIEGELPLAKETTE MUSS AM SCHIRM ANGEBRACHT SEIN.

5 BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM

Der skywalk CHILI kann mit einem Fußbeschleunigungssystem ausgestattet werden.

ACHTUNG:

DIE GÜTESIEGELEINSTUFUNG KANN SICH BEI EINIGEN SCHIRMGRÖßEN IM BESCHLEUNIGTEN FLUGZUSTAND ÄNDERN. WELCHE GRÖßEN DIES BETRIFFT, IST DEM TYPENKENNBLATT ZU ENTNEHMEN.

Das Beschleunigungssystem wirkt auf die A-, B- und C-Gurte. In der Ausgangsstellung sind alle Gurte gleich lang: Insgesamt 50,5 cm ohne Schraubschäkel.

Bei voller Betätigung des Beschleunigungssystems werden der A-Gurt 17 cm, der B-Gurt 14 cm und der C-Gurt 6,5 cm verkürzt. Der D-Gurt behält seine ursprüngliche Länge. So bleibt auch im beschleunigten Flug die optimale Kappenform erhalten.

Längen für die Größen XS und S siehe Tragegurtblatt Seite 34.

Beschleuniger-Montage

An den meisten handelsüblichen Gurtzeugen sind Rollen für das Beschleunigungssystem angebracht. Die Beschleunigerleinen werden von vorne durch die Rollen am Gurtzeug nach oben geführt und in der richtigen Länge an die "Brummel-Haken" geknotet. Bei richtiger Einstellung der Beschleunigerleinen ist einerseits der Fußteil mit angewinkelten Beinen während des Fluges leicht zu erreichen und andererseits durch Strecken der Beine der gesamte Trimmweg nutzbar!



Vor dem Start werden die Verbindungshaken (Schraubschäkel oder Brummelhaken) vom Fußbeschleuniger und vom Beschleunigungssystem am Tragegurt zusammengehängt.

Es ist darauf zu achten, dass die Beschleunigerleine frei läuft.

Funktion:

Der Pilot betätigt mit dem Fußteil des Beschleunigungssystems einen Flaschenzug, der die Kraft halbiert und die A-, B- und C-Gurte verkürzt.

6 GURTZEUG

Für den skywalk CHILI sind alle gütesiegelgeprüften Gurtzeuge der Gurtzeuggruppe GH (Gurtzeuge ohne starre Kreuzverspannung) zugelassen.

Es ist darauf zu achten, dass sich mit der Höhe der Aufhängung auch der relative Bremsweg verändert.

Empfehlung: Mit unserem CULT Gurtzeug wird der Flugspaß und das direkte Handling des CHILI nochmal unterstützt

ACHTUNG:

EFFEKTIVE KREUZVERSPANNUNGEN KÖNNEN DAS HANDLING DRASTISCH VERSCHLECHTERN UND TRAGEN NICHT ZU HÖHERER SICHERHEIT BEI!



7 FLUGPRAXIS

Vorflugcheck und Wartung

Die gesamte Gleitschirmausrüstung ist vor jedem Flug sorgfältig auf eventuelle Mängel zu begutachten. Auch nach langen Flügen oder längerer Lagerung des Schirms.

Überprüfe sorgfältig:

- > Alle Nähte am Gurtzeug, die Nähte der Rettungsgeräte-Aufhängung und die der Tragegurte
- > Alle Verbindungsteile, Leinenschlösser und die Karabiner auf Verschluss
- > Den Bremsleinenknoten rechts und links und folge den Bremsleinen bis zur Kappe
- > Alle anderen Leinen vom Tragegurt bis zur Kappe
- > Alle Leinenaufhängepunkte an der Kappe
- > Das Ober- und Untersegel auf Beschädigung und Verschleiß
- > Die Profile und Crossports von innen

Selbst bei kleinen Mängeln darf auf keinen Fall gestartet werden!

Wenn Du irgendwelche Anzeichen von Beschädigung oder übermäßigem Verschleiß findest, wende Dich an Deine Flugschule.

Auslegen des Schirms

Wir empfehlen mit dem neuen Schirm zuerst einige Aufziehhübungen und eventuell kleinere Flüge an einem Übungshang zu machen.

Dadurch kannst Du Dich mit Deinem skywalk CHILI vertraut machen.

Die Kappe legst Du am besten so aus, dass die Eintrittskante leicht bogenförmig liegt und die Kappenmitte den höchsten Punkt des Gleitschirms bildet. Dadurch spannen sich beim Aufziehen die A-Leinen in der Mitte zuerst, der Schirm füllt sich gleichmäßig und ein leichter, richtungsstabiler Start ist gewährleistet.

Die Leinenebenen sorgfältig trennen und die Tragegurte ordnen. Wenn die Tragegurte nicht verdreht sind, verlaufen die Bremsleinen frei durch die Rolle zur Hinterkante des Schirms.

Alle Leinen müssen frei und ohne Verschlingung oder Knoten vom Tragegurt zur Kappe laufen.

Verknotete Leinen lassen sich während des Fluges oft nicht lösen!

Die Bremsleinen liegen direkt auf dem Boden, deshalb achte besonders darauf, dass diese beim Start nicht hängen bleiben können.

Es dürfen keine Leinen unter der Schirmkappe liegen. Ein Leinenüberwurf kann verhängnisvolle Folgen haben!

Der Start

Der skywalk CHILI ist sehr einfach zu starten.

Du hältst beide A-Gurte und die Bremsgriffe in den Händen.

Zur besseren Orientierung und Kontrolle sind die A-Leinen, sowie die Manschetten an den A-Gurten rot gefärbt, die Bremsleinen sind gelb und die Bremsgriffe sind schwarz.

Die Arme hältst Du in Verlängerung der A-Gurte seitlich nach hinten gestreckt. Vor dem Anlauf sind der ausgelegte Schirm, die Windrichtung und der Luftraum zu überprüfen.

Mit konsequentem Anlauf wird die Fläche des skywalk CHILI aufgezo-gen. Die Kappe füllt sich schnell und zuverlässig. Sobald der Zug beim Aufziehen nachlässt, hältst Du die Gleitschirmkappe durch dosiertes Bremsen senkrecht über Dir.

Eingeklappte Zellen kannst Du durch Pumpen auf der betroffenen Seite öffnen.

Notwendige Richtungskorrekturen kannst Du jetzt durchführen.

Gleichzeitig zum Kontrollfühlen kommt Dein Kontrollblick, damit kannst Du Dich noch mal vergewissern, dass die Kappe vollständig geöffnet ist.

Die endgültige Entscheidung zu starten bzw. zur Beschleunigungsphase fällt Du erst, wenn alle Störungen erfolgreich behoben sind.

Ansonsten brich den Start aus Sicherheitsgründen sofort ab!

Bei Rückwärts- und Starkwindstarts kann der Schirm stärker als gewöhnlich vorschießen oder früher als beabsichtigt abheben. Um dies zu verhindern läufst Du in der Aufziehphase hangaufwärts der Kappe nach.

Wir empfehlen Dir diese anspruchsvolle Starttechnik auf einem flachen Hang zu üben.

Beim Rückwärtsstarten empfiehlt es sich nur die vorderen A-Gurte zu benutzen, der Schirm öffnet dann etwas langsamer und der Druck ist bei starkem Wind nicht sofort in vollem Umfang da.

Kurvenflug

Der skywalk CHILI ist sehr wendig und reagiert auf Steuerimpulse direkt und verzögerungsfrei.

Durch reine Gewichtsverlagerung kannst Du sehr flache Kurven mit minimalem Höhenverlust fliegen.

Die kombinierte Steuertechnik: Gewichtsverlagerung und Zug der kurveninneren Bremsleine eignet sich besonders für schnelle Richtungswechsel.

Während des Kreisens kannst Du durch zusätzliches Anbremsen der kurvenäußeren Seite die Geschwindigkeit, den Kurvenradius und die Querlage kontrollieren. Gegenläufiges Ziehen bzw. Lösen der Bremsleinen verändert diese Parameter am effektivsten.

VORSICHT:

BEI ZU WEITEM UND SCHNELLEM DURCHZIEHEN DER BREMSLEINEN BESTEHT DIE GEFAHR EINES STRÖMUNGSABRISSES!

Ein einseitiger Strömungsabriss kündigt sich Dir durch hohen Steuerdruck und leichtes Abknicken des Außenflügels nach hinten an. In dieser Phase musst Du die kurveninnere Bremse sofort lösen.

Notsteuerung

Sollte Dir eine Bremsleine reißen oder sich vom Bremsgriff lösen, kannst Du den skywalk CHILI mit Hilfe der D-Gurte eingeschränkt steuern und landen.

Aktiv fliegen

Aktiv fliegen heißt: Fliegen in Harmonie mit Deinem Gleitschirm.

Das heißt, dass Du nicht stets mit gleichbleibender Bremsstellung fliegst, sondern die Reaktion Deines skywalk CHILI auf unruhige Luft wahrnimmst und entsprechend reagierst. Dies gilt besonders bei thermischen und turbulenten Verhältnissen. Bei ruhiger Luft werden diese Reaktionen nur minimal sein, aber in Turbulenzen wird ein ständiges Korrigieren mittels Bremsleinen und Gewichtsverlagerung im Gurtzeug von Dir verlangt.

Bei guten Piloten sind diese Reaktionen instinktiv vorhanden. Es ist wichtig, dass Du durch leichten Zug an den Bremsen stets direkten Kontakt zur Kappe hast, um den Staudruck des Schirms zu spüren. Das erlaubt Dir ein Nachlassen des Staudrucks und einen anschließenden Kollaps der Kappe rechtzeitig wahrzunehmen und frühzeitig zu reagieren.

Der skywalk CHILI wird auch ohne Pilotenreaktion selten einklappen, jedoch kannst Du durch ein aktives Fliegen die Sicherheit noch erhöhen.

Beispiele:

Beim Einfliegen in starke Aufwinde musst Du die Bremsen lösen, beim Einfliegen in Abwinde ziehen. Dadurch kannst Du zu große Veränderungen des Anstellwinkels vermeiden > Querachse.

Wenn Du in unruhiger Luft fliegst kannst Du nachlassenden Druck in Teilen der Kappe über die Bremsen spüren. Dies kannst Du ausgleichen, indem Du die Bremse kurzzeitig etwas tiefer ziehst, solange bis der Druck wieder zurückkommt. Diesen Bremseinsatz machst Du immer sanft und progressiv. Bremse Deinen Gleitschirm nicht zu schnell zu viel – Stallgefahr!

Wie gesagt, durch aktives Fliegen verhinderst Du fast alle Störungen der Kappe im Vorfeld.

Beschleunigtes fliegen

Wenn Du das Beschleunigungssystem betätigst ist ein leichter Kraftaufwand notwendig. Dies kann die Sitzposition im Gurtzeug beeinflussen. Wir empfehlen deshalb, eine aufrechte Haltung im Gurtzeug einzunehmen und das Gurtzeug entsprechend einzustellen, besonders bei den ersten Beschleunigungsversuchen.

Wir erinnern daran nur bei Windverhältnissen zu fliegen, welche mit dem Gleitschirm in Normalstellung fliegbar sind.

Um die maximale Geschwindigkeit zu erfliegen, drücke mit den Füßen das Beschleunigungssystem gleichmäßig, bis die beiden Umlenkrollen am A-Gurt zusammenstoßen.

Bei Betätigung des Beschleunigungssystems wird der Anstellwinkel verringert, wodurch die Geschwindigkeit zunimmt, aber der Gleitschirm auch instabiler wird und leichter einklappt. Deshalb solltest Du das Beschleunigungssystem immer mit genügend Sicherheitsabstand zum Boden, zu Hindernissen und zu anderen Fluggeräten betätigen.

Eine zu kurze Einstellung der Bremsleinen ist zu vermeiden.

Beschleunigte Klapper sind in der Regel impulsiver und erfordern erhöhte Reaktionsbereitschaft

ACHTUNG:

**NIEMALS IN TURBULENTER LUFT BESCHLEUNIGEN!
NIEMALS IN BODENNÄHE BESCHLEUNIGEN!
NIEMALS DIE BREMSGRIFFE LOSLASSEN!**

Sollte Dir die Kappe einklappen so musst Du das Beschleunigungssystem sofort lösen, den Gleitschirm stabilisieren und wieder öffnen!

Die Landung

Der skywalk CHILI ist einfach zu landen.

Im Endanflug gegen den Wind lässt Du den Schirm leicht angebremsst ausgleiten. In ca. 1 m Höhe über Grund erhöhst Du den Anstellwinkel durch zunehmendes Bremsen und fängst den Schirm ab. Hast Du die Minimalgeschwindigkeit erreicht, ziehst Du die Bremsen vollständig durch.

Bei starkem Gegenwind bremst Du nur sehr dosiert. Erst wenn Du sicher am Boden stehst, bringst Du die Kappe mit Vorsicht in den Strömungsabriss.

Landungen mit steilem Kurvenwechsel im Endanflug solltest Du unbedingt vermeiden (Pendelgefahr!).

Gleitschirm packen

1. Breite die Kappe mit dem Obersegel zum Boden aus. Lege die Leinen geordnet auf die entsprechende Flügelseite, ohne zu knicken. Die Tragegurte liegen parallel in der Flügelmitte an der Hinterkante.

2. Lege das Flächenende (Stabilisator) jeweils zur Mitte und falte das Segel dann in etwa 40 bis 50 cm Breite zusammen. Die Eintrittskante sollte dabei aufeinander zu liegen kommen.

3. Streiche die Luft in Richtung Eintrittskante hinaus.

4. Falte oder rolle nun die Kappe in vier bis fünf Schlägen von der Hinterkante zur Eintrittskante. Das Packband erleichtert den Transport in und aus dem Packsack.

Tipp: Achte darauf, Deinen skywalk CHILI nicht zu eng zu packen und besonders mit den Verstärkungen im Bereich der Eintrittskante schonend umzugehen. Dein Schirm wird es Dir mit einer langen Lebenszeit danken.

Windenschlepp

Der skywalk CHILI ist für den Windenschlepp besonders gut geeignet. Achte darauf, in einem flachen Winkel vom Boden wegzusteigen.

- Der Pilot muss eine gültige Windenschleppausbildung haben
- Es muss eine zugelassene Winde verwendet werden
- Der Windenfahrer muss eine Schleppausbildung haben, die Gleitschirmfliegen mit einschließt

Beim Windenschlepp immer gefühlvoll steuern und nicht überbremsen. Der Schirm fliegt dort schon mit einem erhöhten Anstellwinkel.

Motorflug

Den aktuellen Stand der Motorflugzulassung kannst Du beim Händler, Importeur oder direkt bei skywalk erfragen.

(Stand April 06)

ABSTIEGSHILFEN

Das Betriebshandbuch ist nicht als Lehrbuch gedacht.

Die Ausbildung muss laut Vorschrift der einzelnen Länder in einer staatlich anerkannten Flugschule absolviert werden. Die folgenden Tipps erlauben, Dir das Beste aus Deinem skywalk CHILI herauszuholen.

Steilspirale

In der Steilspirale kannst Du am schnellsten Höhe abbauen.

Die Steilspirale kannst Du durch vorsichtiges Erhöhen des Bremsleinenzugs und deutlicher Gewichtsverlagerung zur Kurveninnenseite einleiten.

Sollte sich keine erhöhte Querneigung einstellen und die Sinkgeschwindigkeit nicht zunehmen, so solltest Du einen neuen Versuch starten und nicht einfach gefühllos Nachdrücken.

Den Ansatz der Spirale zeigt der skywalk CHILI durch eine hohe Seitenneigung an und anschließendes Fliegen einer schnellen steilen Kurve. Die Schräglage und die Sinkgeschwindigkeit kontrollierst Du durch dosiertes Ziehen bzw. Nachlassen der kurveninneren Bremsleine. Leichtes Anbremsen des kurvenäußeren Flügels verhindert das Einklappen in steilen Spiralen.

ACHTUNG:

HOHE SINKWERTE FÜHREN DURCH DIE DABEI AUFTREDENDE ZENTRIFUGALKRAFT ZU EINER STARKEN KÖRPERBELASTUNG UND SIND VON UNGEÜBTEN PILOTEN NICHT LANGE DURCHZUHALTEN!

Das Anspannen der Bauchmuskulatur während der Steilspirale kann sehr hilfreich sein.

Sobald Schwindel oder Ohnmachtgefühl auftreten, musst Du die Steilspirale ausleiten!

Wegen des extremen Höhenverlusts in der Steilspirale musst Du immer ausreichend Sicherheitshöhe einhalten.

Um starke Pendelbewegungen bei der Ausleitung der Steilspirale zu vermeiden, musst Du die kurveninnere Bremse langsam lösen, die kurvenäußere Bremse bleibt leicht angebremst.

Der skywalk CHILI ist ein Hochleistungs-1-2er! Sollte er unter ungünstigen Einflüssen nachdrehen (z. B. unbeabsichtigte Asymmetrie der Kreuzverspannung), musst Du die Steilspirale aktiv ausleiten, d. h. sofort Dein Pilotengewicht auf die Kurvenaußenseite legen und diese deutlich mehr anbremsen.

Auch beidseitiges Anbremsen bringt den Schirm aus der Spirale, der Ausleitung folgt dann allerdings ein deutliches Nicken das mit den Bremsen abgefangen werden sollte.

Beachte: Die Steuerdrücke sind um einiges höher als im Normalflug!

B-Leinen Stall

Die B-Gurte werden symmetrisch ca. 20 cm heruntergezogen. Dabei hältst Du die Bremsschlaufen in der jeweiligen Hand.

Die Strömung an der Profilerseite reißt weitgehend ab und der Schirm geht in einen sackflugähnlichen Flugzustand ohne Vorwärtsfahrt über.

Durch stärkeres Ziehen der B-Gurte lässt sich die Fläche weiter verkleinern und die Sinkgeschwindigkeit erhöhen.

Durch zügiges, symmetrisches Lösen der beiden B-Gurte kannst Du diesen Flugzustand beenden. Der Schirm nickt nach vorne und nimmt wieder Fahrt auf.

Bildet die Kappe eine Rosette nach vorne, musst Du den B-Stall sofort ausleiten. Öffnet die Kappe nicht, kann dies durch beidseitiges, dosiertes Anbremsen unterstützt werden

Ohren anlegen

Im Gegensatz zur Steilspirale und dem B-Stall ist mit "angelegten Ohren" die Vorwärtsfahrt höher als die Sinkgeschwindigkeit. Diese Abstieghilfe wird verwendet um Gefahrenbereiche in eine gewünschte Richtung schnell horizontal zu verlassen.

Beispiele:

- > Wird der Pilot von starkem Wind oder einer Gewitterwolke mit wenig Höhe über einem Gipfel überrascht, können zunächst weder B-Stall noch eine Steilspirale aus der Notsituation helfen.

- > Befindet sich der Pilot in sehr starkem Steigen, empfiehlt es sich, diesen Bereich mit "angelegten Ohren" zu verlassen und nach Möglichkeit in sinkender Luft Höhe abzubauen.

Einleitung

Die Bremsen bleiben dabei in der Hand. Der Pilot greift so hoch wie möglich über das Leinenschloß des zweiten, hinteren A-Tragegurtes (je nach Größe der gewünschten Ohren) . Nun zieht der Pilot in einer kreisförmigen Bewegung die äußerste A-Leine nach unten und innen. Die Hände sollten dann wieder am Tragegurt ankommen, in etwa auf Kinnhöhe. Würde man die Hände seitlich wegstrecken, so würde der Schirm automatisch angebremst und der Flug mit den angelegten Ohren entsprechend unruhig, weil diese durch das Anbremsen wieder öffnen wollen.

Wenn die Außenflügel eingeklapppt sind, befindet sich der skywalk CHILI in einem stabilen Sinkflug.

Durch einseitiges Bremsen und Gewichtsverlagerung bleibt der Schirm steuerbar.

Um sowohl Sinken als auch die Vorwärtsgeschwindigkeit zu erhöhen, kannst Du dieses Manöver auch mit Hilfe des Beschleunigungssystems optimieren. Die Gefahr von Kappenstörungen in turbulenter Luft ist mit "angelegten Ohren" deutlich reduziert.

Zur Ausleitung werden die A-Leinen freigegeben, die Kappe öffnet selbständig. Um die Öffnung zu beschleunigen bremst Du leicht an. Bewährt hat sich die Öffnung Seite für Seite durchzuführen. Somit ist die Gefahr eines eventuellen Strömungsabrisses gering.

ACHTUNG:

ALLE ABSTIEGSHILFEN SOLLTEN BEI RUHIGER LUFT UND IN AUSREICHENDER SICHERHEITSHÖHE GEÜBT WERDEN, UM SIE IN NOTSITUATIONEN BEI TURBULENTER LUFT EINSETZEN ZU KÖNNEN

Für alle Extremflugmanöver und Abstiegshilfen gilt:

- > Erstes Üben unter Anleitung eines Lehrers im Rahmen der Schulung oder eines Sicherheitstrainings
- > Vor dem Einleiten der Manöver vergewissert sich der Pilot, dass der Luftraum unter ihm frei ist
- > Während der Manöver muss der Pilot ständigen Blickkontakt zur Kappe haben

Extrem Flugmanöver

Hinweis: alle Extremflugmanöver belasten das Material des Schirms überGebühr! Eine verringerte Lebensdauer ist die unmittelbare Folge.

Einklapper

Bei starken Turbulenzen sind Einklapper nicht auszuschließen. In der Regel öffnet der skywalk CHILI auch bei großen Klappern innerhalb einer Drehung von 180° selbständig.

Das Wegdrehen einseitig kollabierter Tragflächen kann durch Anbremsen der offenen Flügelhälfte minimiert werden.

Bei stark kollabierten Flächen musst Du gefühlvoll Gegenbremsen, um einen Strömungsabriss zu vermeiden.

Öffnet sich der Schirm trotz Gegenlenken nicht, kannst Du durch wiederholtes Ziehen der Bremse auf der eingeklappten Seite den Öffnungsvorgang beschleunigen

Verhänger / Leinenüberwurf

Dieser Flugzustand ist beim skywalk CHILI bei keinem unserer Testflüge aufgetreten. Dennoch ist beim Gleitschirmfliegen nicht auszuschließen, dass sich die eingeklappte Fläche durch extreme Turbulenzen oder einen Pilotenfehler zwischen den Leinen verhängt.

Der Pilot stabilisiert durch vorsichtiges Gegenbremsen den Schirm. Ohne Pilotenreaktion geht ein verhängter Schirm in eine stabile Steilspirale über.

Um den Verhänger zu lösen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- > Pumpen auf der eingeklappten Seite
- > Ziehen der Stabilo-Leine

Führen beide Maßnahmen nicht zum Erfolg, bietet sich die Möglichkeit den Verhänger durch einen Fullstall zu öffnen. Dieses Manöver sollte nur von routinierten Piloten mit Extremflugerfahrung in ausreichender Sicherheitshöhe durchgeführt werden

ACHTUNG:

FÜHREN DIESE MANÖVER NICHT ZUM ERFOLG ODER FÜHLT SICH DER PILOT ÜBERFORDERT, IST SOFORT DAS RETTUNGSGERÄT ZU BETÄTIGEN!

Frontstall

Ein Gleitschirm gerät durch starkes Ziehen an den A-Gurten oder durch plötzlich auftretende starke Abwinde in einen Frontstall.

Die Eintrittskante klappt impulsiv über die ganze Spannweite ein.

Durch dosiertes Anbremsen werden die Pendelbewegungen um die Querachse verringert und gleichzeitig der Öffnungsvorgang beschleunigt.

Der skywalk CHILI öffnet den Frontstall gewöhnlich selbständig. Sollte sich die Öffnung verzögern, so kann sie mit beidseitigem Bremseneinsatz unterstützt werden.

VORSICHT:

NICHT ÜBERBREMSEN!

Sackflug

Der Gleitschirm hat keine Vorwärtsfahrt und gleichzeitig stark erhöhte Sinkwerte.

Verursacht wird der Sackflug u. a. durch einen zu langsam ausgeleiteten B-Stall. Besonders anfällig für den Sackflug sind Schirme mit porösem Tuch (UV-Strahlung) oder durch häufige Windschlepps mit hoher Last stark beanspruchte Schirme (gedehnte A-Leinen).

Der Pilot beendet den stabilen Sackflug durch leichtes Vordrücken der A-Gurte in Höhe der Leinenschlösser oder durch Betätigen des Beschleunigers.

Der skywalk CHILI leitet den Sackflug normalerweise selbständig aus.

VORSICHT:

SOBALD IM SACKFLUG DIE BREMSEN BETÄTIGT WERDEN, GEHT EIN GLEITSCHIRM UNVERZÜGLICH IN DEN FULLSTALL ÜBER. IN BODENNÄHE DARF EIN STABILER SACKFLUG WEGEN DER PENDELBEWEGUNG NICHT AUSGELEITET WERDEN, DER PILOT RICHTET SICH STATTDESSEN IM GURTZEUG AUF UND BEREITET SICH AUF DIE LANDEFALLTECHNIK VOR.

Fullstall

Um einen Fullstall einzuleiten müssen beide Bremsleinen einmal gewickelt, beidseitig und symmetrisch durchgezogen werden.

Der Schirm wird stetig langsamer, bis die Strömung komplett abreißt.

Die Kappe kippt plötzlich nach hinten. Trotz dieser unangenehmen Schirmreaktion sind beide Bremsleinen konsequent unten zu halten, bis sich der Schirm stabilisiert hat.

Der skywalk CHILI fliegt im Fullstall rückwärts und bildet immer eine Rosette nach vorne.

Zur Ausleitung werden beide Bremsleinen symmetrisch nach oben geführt (Schaltzeit ≥ 1 sec). Der Schirm öffnet sich und pendelt nach vorne um Fahrt aufzunehmen. Durch symmetrisches Anbremsen wird ein zu starkes Vorschießen der Kappe verhindert. Bremsst der Pilot nicht an, schießt der skywalk CHILI mäßig vor, wobei ein frontales Einklappen der Fläche möglich ist.

VORSICHT:

WIRD DER FULLSTALL ZU FRÜH, ZU SCHNELL ODER FALSCH AUSGELEITET, KANN DIES EIN EXTREM WEITES VORSCHIEßEN DER SCHIRMKAPPE ZUR FOLGE HABEN!

Trudeln

Ein Schirm dreht negativ, wenn auf einer Flügelhälfte die Strömung abreißt.

Dabei dreht die Schirmkappe um die Hochachse mit dem Drehzentrum innerhalb der Spannweite. Der Innenflügel fliegt rückwärts.

Für das Trudeln gibt es zwei Ursachen:

- > Eine Bremsleine wird zu weit und zu schnell durchgezogen (z. B. beim Einleiten einer Steilspirale)
- > Im Langsamflug wird eine Seite zu stark gebremst (z. B. beim Thermikfliegen)

Wird eine versehentlich eingeleitete Negativkurve sofort wieder ausgeleitet, geht der skywalk CHILI ohne großen Höhenverlust in den Normalflug über. Die zu weit gezogene Bremse wird zurückgenommen, bis die Strömung am Innenflügel wieder anliegt.

Nach einer länger gehaltenen Negativkurve schießt die Kappe eventuell sehr weit einseitig vor. Dies kann ein impulsives Einklappen zur Folge haben.

Zu enge Kreuzverspannungen erhöhen bei allen Schirmen die Trudeltendenz.

Wingover

Es werden abwechselnd enge Kurven geflogen, die Querneigung des Schirmes wird dabei zunehmend erhöht.

Bei Wingovers mit großer Schräglage beginnt der kurvenäußere Flügel zu entlasten. Weiteres Erhöhen der Querneigung ist zu vermeiden, da ein eventuelles Einklappen sehr impulsiv sein kann.

ACHTUNG:

FULLSTALL, TRUDELN UND WINGOVER (ÜBER 90°) SIND VERBOTENE KUNSTFLUGFIGUREN UND DÜRFEN IM NORMALEN FLUGBETRIEB NICHT DURCHGEFÜHRT WERDEN.

FALSCHES AUSLEITEN ODER ÜBERREAKTIONEN DES PILOTEN KÖNNEN UNABHÄNGIG VOM SCHIRMTYP SEHR GEFÄHRLICHE FOLGEN HABEN!

10 MATERIALEN

Der skywalk CHILI ist aus hochwertigsten Materialien gefertigt. skywalk hat die bestmögliche Kombination von Materialien in Bezug auf Belastbarkeit, Leistung und Langlebigkeit ausgewählt. Die Haltbarkeit eines Gleitschirmes ist mitentscheidend für die Zufriedenheit des Besitzers.

Tuch

Nach mehr als einem Jahr Erprobung und zahllosen Tests verwenden wir nun seit Anfang 2005 für das Obersegel im vorderen Bereich ein sehr robustes Nylon Tuch von Porcher Marine. Dieses Tuch hat zwar etwas mehr Gewicht als das bisher verwendete, aber die Alterungsbeständigkeit ist dafür wirklich außerordentlich gut. Unsere Philosophie ist es, das Tuch entsprechend den Anforderungen auszuwählen und so kommt am Untersegel und im hinteren Bereich des Obersegels nach wie vor das bewährte 9017, ebenfalls von Porcher, zum Einsatz. Das geringe Gewicht und sehr gute Reißfestigkeit prädestinieren es für diesen Bereich.

Leinen

Liros ist seit geraumer Zeit führender Hersteller von Gleitschirmleinen.

Wir haben für die Stammleinen eine bewährte Tecnora-Leine ausgesucht. Gründe sind die sehr geringe Dehnung bei geringem Durchmesser, gute Knickresistenz sowie gute Rückstellwerte.

Top- und Bremsleinen	DSL 70/PPSL 120
A, B und C-Stammleinen	TSL 280
CIII, D und Stabilo Stammleinen	NTSL 160
Hauptbremsleine	DFL 200

Tragegurte

Die Tragegurte werden aus 20 mm Polyester von GÜTH und WOLF gefertigt. Dehnungswerte, Festigkeit und Stabilität dieses Bandes stehen an der Spitze der Gurtbandprodukte.

11 WARTUNG

Bei guter Pflege und Wartung wird Dein skywalk CHILI über mehrere Jahre lufttuchtig bleiben.

Ein sorgfältig behandelter Gleitschirm wird doppelt so viele Stunden fliegen als ein Schirm, der nach Gebrauch lieblos in seinen Packsack gestopft wird.

Vergiss nicht: Dein Leben hängt an ihm!

Lagerung

Trocken, lichtgeschützt und nie in der Nähe von Chemikalien lagern.

Feuchtigkeit ist ein Feind für alle Gleitschirme. Trockne Deine Gleitschirmausrüstung immer, bevor Du sie wegpäckst, am besten in einem beheizten Raum.

Reinigung

Jedes Reiben und Waschen lässt den Gleitschirm schneller altern.

Das PU-beschichtete Segeltuch des skywalk CHILI ist maximal schmutzabweisend.

Wenn Du trotzdem das Gefühl hast, dass der Gleitschirm gereinigt werden muss, dann lediglich mit einem weichen, feuchten Tuch oder Schwamm ohne Seife oder anderen Waschmitteln. Auch keine Lösungsmittel.

Reperatur

Reparaturen dürfen nur vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk-Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden.

Materialverschleiss

Der skywalk CHILI besteht hauptsächlich aus Nylon-Tuch, das unter dem Einfluss von UV-Strahlen an Festigkeit und Luftdurchlässigkeit verliert.

Den Gleitschirm erst kurz vor dem Start auslegen bzw. unmittelbar nach der Landung wieder einpacken, um ihn vor unnötiger Sonnenbestrahlung zu schützen.

Leinen-Reperatur

Die Fangleinen des skywalk CHILI bestehen aus einem Tecnora- oder Dyneema-Kern und einem Polyester-Mantel.

Eine Überbelastung einzelner Leinen ist zu vermeiden, da eine sehr starke Überdehnung irreversibel ist.

Wiederholtes Knicken der Leinen an der gleichen Stelle vermindert die Festigkeit.

Jede sichtbare Beschädigung einer Leine, auch wenn es sich nur um eine Beschädigung des Mantels handelt, erfordert deren Austausch.

Eine neue Leine muss vom Hersteller oder einem autorisierten skywalk-Instandhaltungsbetrieb bestellt werden.

Deine Flugschule bzw. Dein Händler wird Dir beim Austausch der defekten Leine behilflich sein. Bevor Du die Leine austauschst überprüfe deren korrekte Länge durch einen Vergleich mit der entsprechenden Leine auf der anderen Seite des Flügels.

Nach dem Austausch von Leinen muss eine Leinenkontrolle erfolgen. Am Besten durch Aufziehen des Gleitschirmes am Boden.

Allgemeine Tipps:

- > Beim Auslegen des Gleitschirms ist darauf zu achten, dass weder Schirmtuch noch Leinen stark verschmutzen, da in den Fasern eingelagerte Schmutzpartikel die Leinen verkürzen können und das Material schädigen
- > Verhängen sich Leinen am Boden, können sie beim Start überdehnt oder abgerissen werden
- > Nicht auf die Leinen treten
- > Es ist darauf zu achten, dass kein Schnee, Sand oder Steine in die Kappe gelangen, da das Gewicht in der Hinterkante den Schirm bremsen oder sogar stallen kann
- > Scharfe Kanten verletzen das Tuch der Gleitschirmkappe
- > Bei Starkwindstarts kann eine unkontrollierte Schirmfläche mit sehr hoher Geschwindigkeit in den Boden schlagen. Dies kann zu Profilrissen, Beschädigung der Nähte oder des Tuchs führen

- Nach der Landung sollte die Fläche nicht mit der Nase voran zu Boden fallen, da dies auf die Dauer das Material im Nasenbereich schädigen kann
- Nach Baum- und Wasserlandungen sollten die Leinenlängen überprüft werden.
- Nach Salzwasserkontakt ist das Gerät sofort sorgfältig mit Süßwasser zu spülen
- Ein Leinenplan der aktuellen Version liegt dieser Betriebsanleitung bei oder kann beim Importeur bzw. bei uns angefordert werden

12 JAHRES-CHECK

Nach Ablauf von 24 Monaten schreibt der DHV ein Wartungsintervall vor.

Die 2-Jahres-Prüfung laut den DHV-Vorschriften wird vom Hersteller bzw. dem Beauftragten des Herstellers oder vom Halter selbst durchgeführt.

Die erfolgte Nachprüfung ist durch den DHV-Stempel zu bestätigen.

Bei Nichteinhaltung dieser Frist bzw. einer Überprüfung durch einen nicht autorisierten Betrieb verliert der skywalk CHILI die Gültigkeit der Musterzulassung.

Wir empfehlen die Nachprüfung nicht selbst durchzuführen, da bei einer Nachprüfung ohne geeignete Instrumente bzw. ohne entsprechende Sachkenntnisse die Nachprüfung nur mangelhaft durchgeführt werden kann. Eine Lufttüchtigkeit ist somit nicht gewährleistet.

Veränderungen am Gleitschirm

Dein skywalk CHILI befindet sich innerhalb der zulässigen Toleranzen seiner Einstellung wenn er die Produktion verlässt.

Dieser Toleranzbereich ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden. Die optimale Balance zwischen Leistung, Handling und Sicherheit ist so gewährleistet.

Jede eigenmächtige Änderung hat ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge.

Jede Haftung des Herstellers und der Vertriebsstellen ist ausgeschlossen!

13 GÜTESIEGEL

Die verschiedenen Gütesiegeltests bedeuten für skywalk die letzte Etappe in der Entwicklung eines Gleitschirms. Die Gütesiegel-Testflüge werden erst absolviert, wenn das Test-Team mit dem jeweiligen Schirm vollends zufriedengestellt ist.

Wir weisen darauf hin, dass die Gütesiegelresultate wenig Aufschluss über das Flugverhalten eines Schirms in thermisch aktiver und turbulenter Luft geben.

Gütesiegel geben lediglich Auskunft über das Verhalten provozierter Extremflugmanöver in ruhiger Luft.

Die provozierten Extremflugfiguren im Gütesiegeltestverfahren sollten deshalb als einzelne Faktoren in einem komplexen Zusammenhang nicht überbewertet werden.



14 EINIGE ABSCHLIEBENDE WORTE

Der skywalk CHILI steht an der Spitze des Entwicklungsstandards von Gleitschirmen.

Dieser Schirm wird Dir über lange Jahre viel Freude bereiten, wenn er ordnungsgemäß behandelt wird. Respekt vor den Anforderungen und Gefahren des Fliegens sind Voraussetzung für erfolgreiche, schöne Flüge. Auch der sicherste Gleitschirm ist bei Fehleinschätzung meteorologischer Bedingungen oder Pilotenfehler absturzgefährdet. Denke stets daran, dass jeder Luftsport potentiell gefährlich ist und dass Deine Sicherheit letztendlich von Dir selbst abhängt. Wir weisen Dich darauf hin, vorsichtig zu fliegen und die gesetzlichen Bestimmungen im Interesse unseres Sports zu respektieren.

Jeder Pilot fliegt immer auf eigenes Risiko!

... kein Erstschirm, aber ein Schirm wie kein Zweiter!



SKYWALK
GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 110
83224 GRASSAU
GERMANY

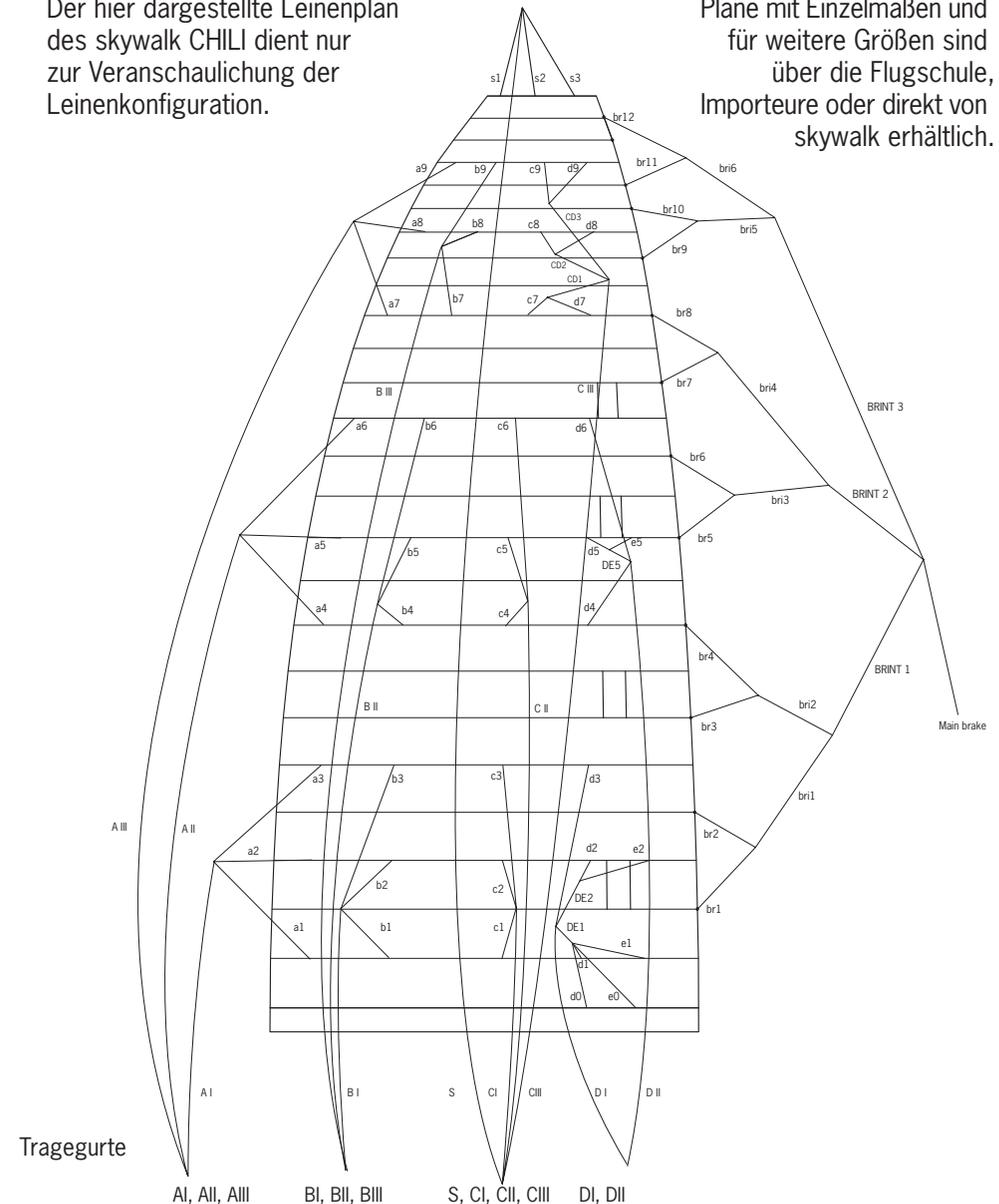
Fon: +49 (0) 8641 - 69 48 40
Fax: +49 (0) 8641 - 69 48 11

www.skywalk.info
info@skywalk.info

15 LEINENPLAN

Der hier dargestellte Leinenplan des skywalk CHILI dient nur zur Veranschaulichung der Leinenkonfiguration.

Pläne mit Einzelmaßen und für weitere Größen sind über die Flugschule, Importeure oder direkt von skywalk erhältlich.



16 NACHPRÜFPROTOKOLL 1

Nachprüfprotokoll		vom:
Kunde, Name:		
Adresse:		Tel.Nr.:
Gerätetyp: CHILI	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.	letzte Nachprüfung:	
Einflugdatum:	Baujahr:	

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis: [+/-]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Identifizierung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Kappe:			
Obersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Untersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Profile:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Leinenaufhängungen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Eintrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Austrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Crossports:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Leinen:			
Nähte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Scheuerstellen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Kernaustritte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkntr. Verbindungsteile:			
Fangleinenschlösser:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Längenmessung:			
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Fangleinen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Prüfungen der Kappe:			
Kappenfestigkeit:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Porosität:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Prüfungen der Leinen:			
Stammleinenfestigkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	daN
	Ergebnis: [+/-]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Sichtkontrolle Trimmung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Checkflug erforderlich?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Gütesiegelplakette?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Typenschild?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Zustand:

- Neuwertig
- Sehr guter Zustand
- Guter Zustand
- Deutlich gebraucht
- Stark gebraucht, noch gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände
- Nicht mehr lufttüchtig, außerhalb der Grenzwerte.

Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:

Unterschrift Prüfer:	Datum:
Name Prüfer:	Firmenstempel:

16 NACHPRÜFPROTOKOLL 2

Nachprüfprotokoll		vom:
Kunde, Name:		
Adresse:		Tel.Nr.:
Gerätetyp: CHILI	Größe:	Seriennummer:
Gütesiegelnr.	letzte Nachprüfung:	
Einflugdatum:	Baujahr:	

Durchgeführte Prüfarbeiten:	Ergebnis: [+/-]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Identifizierung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Kappe:			
Obersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Untersegel:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Profile:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Leinenaufhängungen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Eintrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Austrittskante:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Crossports:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkontrolle Leinen:			
Nähte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Scheuerstellen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Kernaustritte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Sichtkntr. Verbindungsteile:			
Fangleinenschlösser:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Längenmessung:			
Tragegurte:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Fangleinen:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Prüfungen der Kappe:			
Kappenfestigkeit:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Porosität:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Prüfungen der Leinen:			
Stammleinenfestigkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	daN
	Ergebnis: [+/-]	Mängelbeschreibung	Instandsetzungsvorschlag
Sichtkontrolle Trimmung:	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Checkflug erforderlich?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Gütesiegelplakette?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		
Typenschild?	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -		

Zustand: Neuwertig

Sehr guter Zustand

Guter Zustand

Deutlich gebraucht

Stark gebraucht, noch gütesiegelkonform, Kontrolle innerhalb kurzer Abstände

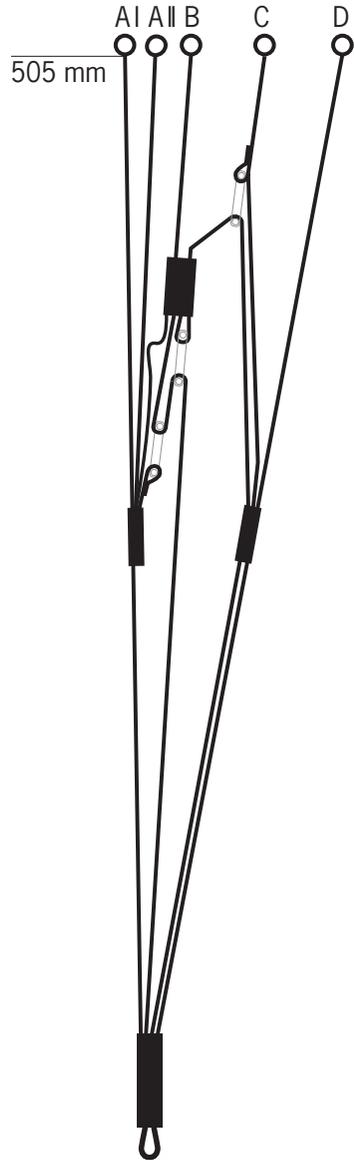
Nicht mehr lufttüchtig, außerhalb der Grenzwerte.

Durchgeführte Instandsetzungsarbeiten:

Unterschrift Prüfer:	Datum:
Name Prüfer:	Firmenstempel:

17 TRAGEGURT

CHILI, Größe M, L



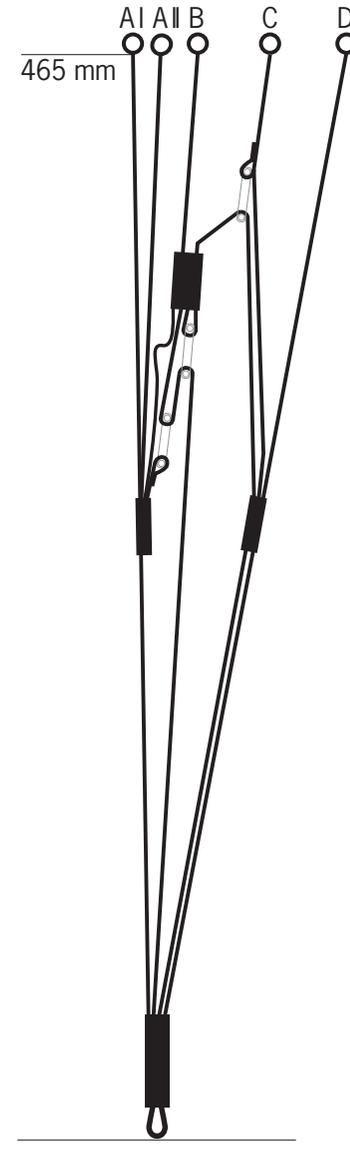
Normalflug



Beschleunigt

TRAGEGURT

CHILI, Größe XS, S



Normalflug



Beschleunigt